

8.2.7 Wangerooge

Die östlichste bewohnte Ostfriesische Insel ist Wangerooge. Mit ca. 8 km² Fläche ist sie die zweitkleinste Insel der Gruppe. Der Hauptort liegt etwa in Inselmitte. Mehrere Gebäudekomplexe befinden sich im Westen der Insel. Östlich des Ortes liegt der Flugplatz.

Als wattseitiger Sturmflutschutz besteht auf Wangerooge eine durchgehende 5,9 km lange Hauptdeichlinie. Diese beginnt am Westturm mit dem Westgrodendeich an welchen sich Süddeich, Dorfgrodendeich und Ostgrodendeich anschließen. Vor dem Dorf- und Ostgrodendeich sichern Lahnungen auf Teilstrecken das schmale Vorland.



Abb. 8-8: Westgrodendeich auf Wangerooge

Im Südwesten der Insel liegt die als Schutzwerk gewidmete Dünenkette des Harlehörn. Diese erstreckt sich vom Westkopf in Richtung Hafen und sichert dessen Anbindung an den Ort. Das Harlehörn reduziert zudem den in Sturmfluten auf die westlichen Inseldeiche treffenden Seegang.

Seeseitig befindet sich eine einschließlich des Schutzwerkes Harlehörn 11,3 km lange Schutzdüne. An der West- und Nordseite wird die Insel durch massive Uferschutzwerke und Bühnen gesichert. Diese dienen als strombauli-

che Anlagen der Bestandssicherung der Insel zur Sicherung des Fahrwassers der Jade auf Grundlage des WaStrG. Die Überprüfung der Funktionalität dieses Bereiches in seiner strombaulichen und Küstenschutzfunktion ist derzeit Gegenstand gemeinsamer Untersuchungen von Bund und Land.

Erhöhungs-, Verstärkungs- und Grundinstandsetzungsbedarf ergibt sich auf Grund von Fehlhöhen und Defiziten in der Hauptdeichlinie, des schadhafte bzw. ergänzungsbedürftigen Lahnungssystems und der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Schutzdünen durch Sandauffüllungen und Dünenbaumaßnahmen (siehe Anlagen 15 und 22).

Erforderliche Baumaßnahmen:

Hauptdeiche

- Ausbau des Deichverteidigungsweges am des Westgrodendeich
- Erhöhung und Verstärkung des Süddeiches auf Teilstrecken
- Erhöhung und Verstärkung des Dorfgrodendeiches auf gesamter Länge
- Erhöhung und Verstärkung des Ostgrodendeiches auf gesamter Länge
- Grundinstandsetzung des Lahnungssystems vor dem Ostgrodendeich

Schutzdünen

- Bedarfsweise Sicherung des Harlehörns durch Sandauffüllungen
- Wiederaufbau, Verstärkung und Sicherung der Schutzdünen durch Sandfang- und Dünenfestlegungsmaßnahmen

Voraussichtliche Baukosten:

ca. 40 Mio. Euro

